Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09307028
Kreis	Chemnitz, Stadt
Gemeinde	Chemnitz, Stadt
Anschrift	Brückenstraße 4; 6; 8 (vor)
Gem. * Fl-stck. * Flur	Chemnitz * 1007/3
Bauwerksname	Lobgedichte (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Lobgedichte mit folgenden Einzeldenkmalen: Plastisches Ensemble, bestehend aus vier Reliefwänden und einer Stele, eingebettet in umgebende Freifläche mit Grüngestaltung (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09202114); inhaltliches Thema der Plastiken: bildliche Darstellungen zum Thema der Arbeiterbewegung mit Synonymen der Lobgedichte Bertolt Brechts, Zusammenwirken von gestalteter Freifläche und Kunst im öffentlichen Raum aus der Zeit der frühen 1970er Jahre in weitgehend authentisch überkommenem Zustand, künstlerisch, stadtgeschichtlich und gartengeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

1968-72. Ensemble, bestehend aus drei Reliefwänden und einer Stele. Kalkstein. Joachim Jastram (1929-2011), „Lob des Lernens“ und „Lob der Dialektik“, Höhe 250 cm, Breite 650 cm. Eberhard Roßdeutscher (1921-1980), „Lob des Revolutionärs“, Höhe 220 cm, Breite 450 cm. Martin Wetzel (1929-2008), „Lob der Partei“, Höhe 220 cm, Breite 450 cm; „Lob des Kommunismus“ Höhe 700 cm. Platzartig gestaltete Freifläche zwischen Bahnhofstraße und Straße der Nationen.

Der 1968 bestätigte „Plan zur bildkünstlerischen Außengestaltung des Stadtzentrums“ von Karl-Marx-Stadt sah vor, insbesondere entlang der damaligen Karl-Marx-Allee als neuer Magistrale mit staatlichen und gesellschaftlichen Bauten Kunstwerke mit Aussagewert zu schaffen. Aufgrund seines Verweilcharakters bot sich der zwischen Bahnhofstraße und Straße der Nationen gelegene Fußgängerbereich entlang der heutigen Brückenstraße für eine derartige künstlerische Freiraumgestaltung an. Thema des zu diesem Zweck vom Auftraggeber, dem Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt, veranstalteten Wettbewerbs waren fünf Lobgedichte Bertolt Brechts – „Lob des Kommunismus“, „Lob der Partei“, „Lob des Revolutionärs“, „Lob des Lernens“ und „Lob der Dialektik“. Der Rostocker Joachim Jastram, Eberhard Roßdeutscher aus Magdeburg und Martin Wetzel aus Halle wurden eingeladen, ihre Ideen einzureichen. Zwar setzte sich 1969 Joachim Jastrams Konzept, das mehrere durchbrochene Reliefwände rechtwinklig oder parallel zur Straße um eine hoch aufragende Stele vorsah, durch. Auf eigenen Wunsch jedoch arbeiteten die drei Künstler gemeinsam weiter an der Realisierung der „Lobgedichte“. Die im Stil des Sozialistischen Realismus gestalteten Relieffelder führen dem Betrachter, unterstützt durch Auszüge der Brecht’schen Texte, die Entwicklung des Menschen zum Kommunismus vor Augen und stehen mit ihrer inhaltlichen Abfolge beispielhaft für die sozialistische Geschichtsschreibung und -vermittlung, weshalb das Ensemble neben seinem künstlerischen Wert auch zeitgeschichtliche Bedeutung aufweist. Die Planung der längsrechteckigen Freifläche unterlag dem Wohnungsbaukombinat Karl-Marx-Stadt, Abteilung Grünplanung. Sie besitzt straßenbegleitend in Höhe der siebengeschossigen Bebauung eine ca. 10 Meter breite und 50 Meter lange, flach eingefasste Rasenfläche, die von einer doppelreihigen Lindenallee eingefasst wird. Auf der etwa 30 mal 50 Meter großen Fläche vor dem nur zweigeschossigen Mittelbau konzentrieren sich die Bildwände und die Stele. Hochbeete zwischen den beiden Rasenflächen und das langgestreckte Hochbeet parallel zum Siebengeschosser in Richtung Bahnhofstraße verleihen dem Fußgängerbereich Struktur. Einen Farbkontrast zu den dunklen Beet- und Rasenflächen bilden die 80 mal 80 großen hellen Gehwegplatten aus Waschbeton. Am 6. Oktober 1972 wurde der gestaltete Straßenabschnitt mit Grünflächen und dem Skulpturenensemble fertiggestellt und am Tag der Republik, dem 7. Oktober, feierlich übergeben. Anhand dieses Straßenabschnitts lässt sich das Zusammenwirken von gestalteter Freifläche und Kunst im öffentlichen Raum innerhalb der sozialistischen Stadtgestaltung der 1960er/1970er in einem weitgehend authentisch überkommenen Zustand ablesen und besitzt somit auch gartengeschichtlichen Wert.

LfD/2014/2020

Datierung 1968-1972 (Städtebau/Ortsanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

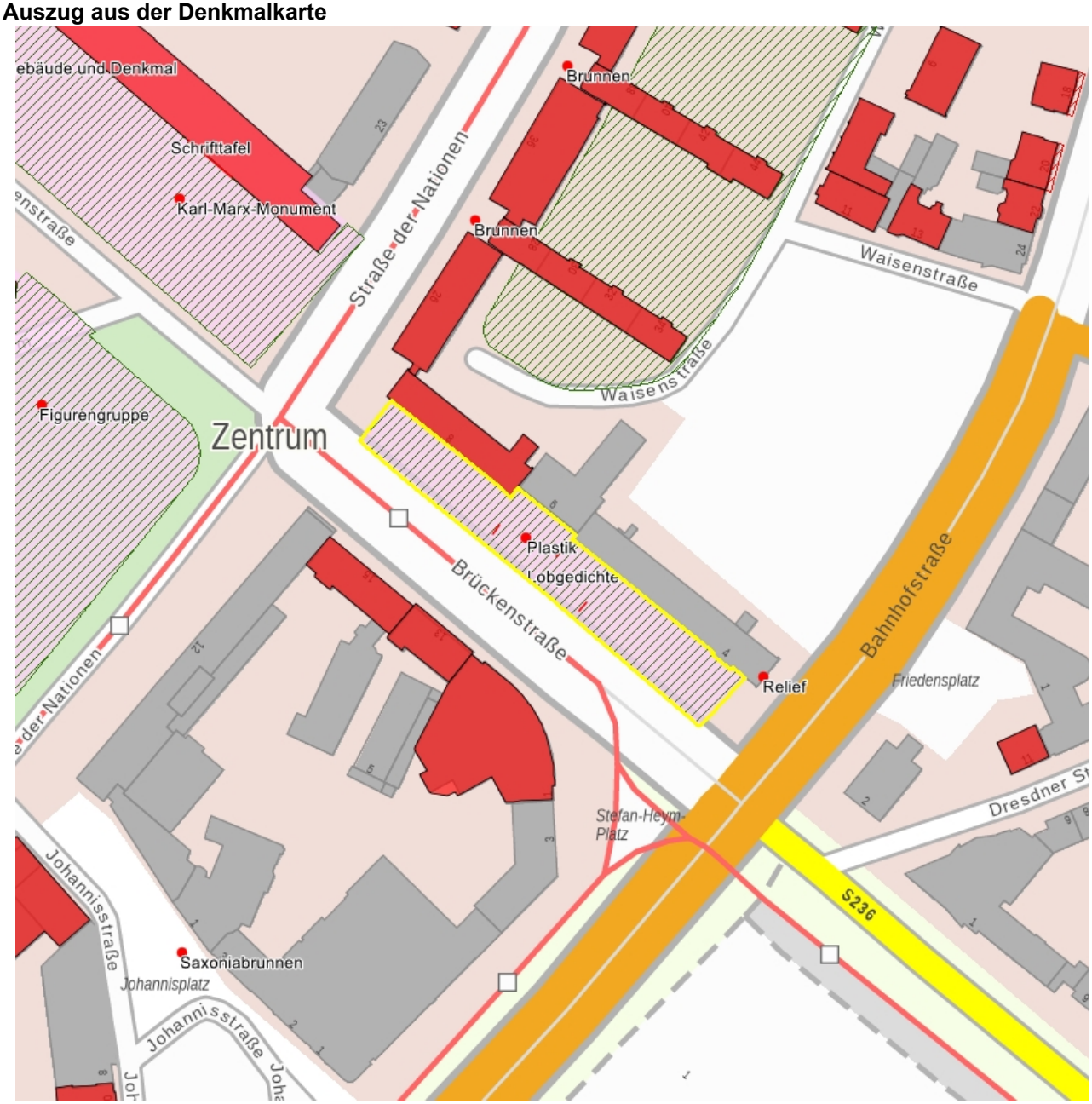


Fotonummer **F 09307028 A**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf
Beschreibung Lobgedichte (Plastisches Ensemble) mit umgebender Freifläche mit Grüngestaltung



Fotonummer **F 09307028 B**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf
Beschreibung Lobgedichte (Plastisches Ensemble) mit umgebender Freifläche mit Grüngestaltung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.